

klempner magazin Nr. 07/2015

Manuskript Nr.: ZDM_2015_07_100

Tabelle

Autor: KLS

Belegexemplare:

Rubrik: Klempnertechnik

Anforderung	Bauteil	Maßnahmen
Sturmsicherheit	Dach	<ul style="list-style-type: none">• Haftabstände beachten entspr. Klempnerfachregeln des ZVSHK und der DIN 1055-4• Geeignete Hafte verwenden• Korrekte Verbindungstechnik wählen• Ggf. Scharbreiten reduzieren• Ggf. Blechdicke erhöhen• Dachränder, Ortgänge, Abdeckungen etc. indirekt und sturmsicher mit durchlaufenden Vorstoßblechen nach DIN 1055-4 befestigen• Winkelstehfalzdeckungen in exponierten Lagen erst ab 35° Dachneigung ausführen
	Solaranlagen	<ul style="list-style-type: none">• Statischer Nachweis ist erforderlich• Für die durchdringungsfreie Aufnahme der Konstruktion mit Doppelstehfalzklemmen müssen Anzahl und Art der Hafte entsprechend bestimmt werden. Dabei sind die Dehnungsbewegungen der Schare in Längs- sowie der Tragkonstruktion in Querrichtung zu berücksichtigen. Bei der nachträglichen Montage von Solaranlagen ist deren Befestigung mit Doppelstehfalzklemmen unter Umständen nicht geeignet und nur mit Dachdurchdringungen zu bewerkstelligen
	Fassade	<ul style="list-style-type: none">• Bei Fassaden treten an den Gebäudeecken besonders hohe Windlasten auf > Haftabstände beachten s. o.
Feuchteschutz	Dach	<ul style="list-style-type: none">• Bei Gefahr der Eisschanzenbildung z. B. im flachgeneigten Traufbereich, an Kehlen, Rinnen oder Schneefängen: ggf. Falzdichtungen einlegen, geeignete Unterdächer bzw. Vordeckungen oder elektrische Begleitheizungen vorsehen• In exponierten Lagen Querfalze zum Schutz vor Treibwasser ggf. wasserdicht ausführen , z.B. mit Dichteinlage• Feuchteintrag während der Bauphase vermeiden und Tagwasser sicher ableiten

	Dachentwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • Dachentwässerung fachgerecht konzeptionieren und berechnen (lt. Fachinformation ZVSHK) • Vollgefüllte Rinnen müssen stets über die Rinnenvorderkante überlaufen
Schnee- und Eisschutz	Dach	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich sind für die Bemessung des Dachaufbaus die anfallenden Wind- und Schneelasten zu ermitteln. • Zum Schutz von Personen vor herabfallenden Schneelasten oder Dachinstallationen sind ggf. Schneefangeinrichtungen vorzusehen • Bei Rohrschneefangsystemen ist die zu erwartende Mehrbelastung der Festhafte zu berücksichtigen. • Für die Auswahl des geeigneten Schneefangsystems ggf. Hersteller kontaktieren • Firstlüftungen vor Flugschnee sichern, z.B. mit labyrinthförmigen Lochprofilen, Profillüllern bei industr. Stehfalzsystemen • Winkelstehfalzdeckungen in schneereichen Gegenden erst ab 35° Dachneigung ausführen
	Solaranlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Großflächige Solaranlagen sind ggf. so anzuordnen, dass der abrutschende Schnee von dem vorgeschalteten Modul gebremst wird
	Dachentwässerung	<ul style="list-style-type: none"> • Zum Schutz vor aufstauendem Schmelzwasser durch Schnee- und Eis ggf. elektrische Begleitheizungen vorsehen. Je nach baulicher Gegebenheit sind hierbei der Traufbereich, Rinne und Regenfallrohre in den Heizkreis einzubeziehen • Je nach den anfallenden Schneelasten sind beispielweise besonders stabile Rinnenträger zu wählen, Trägerabstände zu verringern oder zusätzlichen Spreizen einzubauen
	Fassade	<ul style="list-style-type: none"> • Nie Tausalze auf Gerüsten einsetzen. Abtropfendes salzhaltiges Tauwasser kann die Metalloberfläche nachhaltig verunstalten • Auch im Winterdienst z.B. auf Gehwegen darf Salz nicht an grenzende Metallbekleidungen gelangen > Hinweis an den Bauherrn

Tabelle: Bauteile, Anforderungen, Wetterschutz